

Wien

Urbane Stadtwildnis

Die Buwog und BEHF Architects haben mit dem Gebäudekomplex in der Vorgartenstraße ein hochwertiges Wohnquartier unter den Auflagen des leistbaren Wohnens geschaffen, das für städtebauliche Qualität ebenso wie für ein attraktives Wohnerlebnis in urbaner Dichte steht.

TEXT: BEHF
FOTOS: RUPERT STEINER
PLÄNE: BEHF





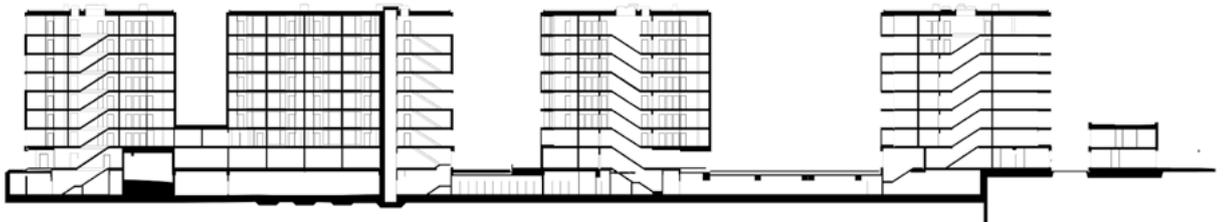
Im derzeit größten Stadtentwicklungsgebiet Wiens, am Nordbahnhofgelände, realisierte die Buwog mit dem Wiener Architekturbüro BEHF Architects ein hochwertiges Wohnquartier und zugleich städtebauliches Vorzeigeprojekt. Der Wohnbau mit 168 Mietwohnungen ist der erste fertiggestellte Teil des städtebaulichen Masterplans „Freie Mitte – Vielseitiger Rand“ von StudioVlayStreeruwitz. „Nachhaltige Stadtentwicklung ist eine komplexe Aufgabe, der wir mit Qualität in allen Bereichen begegnen möchten. Wir haben für die Vorgartenstraße daher einen architektonischen Ansatz konzipiert, der eine durchdachte städtebauliche Entwicklung ebenso gewährleistet wie eine hohe Lebens- und Wohnqualität für die Bewohner“, erklärt Stephan Ferenczy von BEHF

Architects. Das Konzept geht somit auch Hand in Hand mit dem Ziel der Stadt Wien, kompakte und leistbare Wohnungen zu schaffen. Die neu errichteten Baukörper ergänzen die aufstrebende Nachbarschaft rund um das Areal des ehemaligen Nordbahnhofs optimal und bilden den Abschluss der Vorgartenstraße zur geplanten Stadtwildnis.

Wohnensemble zur Stadtwildnis

Die Vorgartenstraße 98–106 besticht mit vier unterschiedlichen und doch eine Einheit bildenden Wohntürmen. Der höchste Turm hat acht Stockwerke, wobei die Abfolge von Hochpunkten und niedrigen Hofhäusern das optische Erscheinungsbild auflockert. Ein Schwerpunkt des Konzepts

SCHNITT



GRUNDRISS





war zudem das Ziel, die Entwicklung und Erhaltung von attraktiven Grünflächen und Freibereichen zwischen den Gebäuden umzusetzen. Dank einer sorgfältigen Planung fügen sich die Wohngassen und die zentrale Grünzone „Freie Mitte“ zwischen den Gebäuden nahtlos in die natürliche Landschaft und die nahegelegene Stadtwildnis ein. Der großzügige Vorbereich zur Vorgartenstraße interpretiert wiederum das Bild des traditionellen Vorgartens zeitgemäß durch eine Gliederung in kleinere Gärten. Die Positionierung der Fenster, die als „französische Fenster“ ausgeführt wurden, variiert von Bereich zu Bereich leicht, sodass ein dynamisches Fassadenbild entsteht.

„Beton ist ein starker, ehrlicher, nachhaltiger und vielseitiger Baustoff – wenn er entsprechenden Einsatz findet und mit der erforderlichen Zuneigung geplant und ausgeführt wird.“

STEPHAN FERENCY

Zwei Gebäude des Ensembles sind über ein gemeinsames Sockelgeschoss miteinander verbunden, die Kombination von Gemeinschaftszonen und Zugängen zu den Wohnungen erlaubt dadurch eine aktive Erdgeschosszone. Das Portfolio der Wohneinheiten besteht neben Standardwohnungen

auch aus Maisonetten, Patio Wohnungen und dreigeschossigen Town Houses. Neben dieser Vielfalt an Wohnungstypen besitzt jede Einheit einen Freiraum. Bodentiefe Fenster schaffen helle, freundliche Wohnräume und bieten einen atemberaubenden Panoramablick auf Wien. Die Qualität der Gebäude spiegelt sich somit nicht nur optisch wider, sondern setzt sich auch in einer hohen Lebens- und Wohnqualität für die Bewohner fort.

Sichtbare Baustoffe

Für das Projekt wurde eine naturschutzfachliche Stellungnahme erstellt. Die Ansiedlung von pflanzenbestäubenden Insekten (Nistmöglichkeiten für wildlebende Bienen) wie auch Vögeln wird unterstützt. Die Flachdächer wurden als extensiv begrünte Dächer ausgeführt.

BEHF setzt grundsätzlich bevorzugt sichtbare Baustoffe ein – Holzfenster in Naturoberfläche, Ziegel-Riemen auf Vollwärmeschutz, verzinkter Stahl, konstruktiver Einsatz von Sichtbeton im Außen wie im Innen. „Diese Haltung und dieser Einsatz erzeugen das sicht- und erlebbare Ergebnis von ehrlichen Qualitäten. Beton ist ein starker, ehrlicher, nachhaltiger und vielseitiger Baustoff – wenn er entsprechenden Einsatz findet und mit der erforderlichen Zuneigung geplant und ausgeführt wird. Hier besteht erheblicher Mangel. Beton ist – wie alle anderen Ressourcen der Zukunft – am Prüfstand der Nachhaltigkeit und der Akzeptanz“, so Ferency. Aktuell setzt BEHF sandgestrahlten Sichtbeton als Fassaden-Grid im Hochhaus Helio 3 im Stadtentwicklungsteil The Marks in Wien-Landstraße ein.

PROJEKTDATEN

Wohnbau
Vorgartenstraße 98–106, 1020 Wien
Bauträger: Buwog
Generalunternehmer: Handler Bau
Statik: Toms Ziviltechniker GmbH

Bauphysik: Schöberl & Pöll
Haustechnik + Elektro: Kainer Gebäudetechnik GmbH
Landschaftsplanung:
Landschaftsarchitekt batik

Bruttogeschossfläche: 22.058 m²
Wohnungen: 168, vier Türme
Fertigteilverzeuger: Handler Bau GmbH, Bau Beton
Beton gesamt: ca. 10.680 m³

Fertigteil Stiegen innen: 46
Fertigteil Stiegen außen: 13
Vollfertigteile für vorgehängte Fassadenteile und Stützen, Gartenmauern und Sitzbänke: ca. 600 m²